

Verlässliche Gemeinschaft

Prominenz aus Politik und Wirtschaft schmückt die Jubiläumsfeiern der Schweizer Industrie- und Handelskammer in Japan.

Von Martin Fritz

Die Weihungen kamen von allerhöchster Stelle. Innerhalb von zwei Tagen machten die hochrangigsten Schweizer Amtsträger aus Wirtschaft und Politik der Schweizer Kammer für Handel und Industrie in Japan (SCCIJ) bei ihren 30-Jahres-Feierlichkeiten ihre Aufwartung. Bundesrat und Wirtschaftsminister Johann N. Schneider-Ammann war Ehrengast der festlichen Abendveranstaltung und lobte die Kammer als „Gemeinschaft zum Austausch und zur Entwicklung von Erfahrungen, Ideen und Meinungen“. Zuvor hatten der Präsident der Schweizer Nationalbank Thomas Jordan und sein japanischer Amtskollege Masaaki Shirakawa das Jubiläums-Luncheon mit Vorträgen über den geldpolitischen Kampf gegen ihre starken Landeswährungen zum intellektuellen Erlebnis gemacht. Die Zahl von weit über 300 Teilnehmern unterstrich eindrucksvoll, wie breit und tief die Schweizer Kammer nach drei Jahrzehnten im japanischen Wirtschaftsleben verankert und vernetzt ist.

Feuer, Rad, Zentralbank

Fast 160 SCCIJ-Mitglieder, Gäste und Freunde kamen allein zum Auftritt der obersten Notenbanker aus der Schweiz

und Japan in die Halle Hakuho-kan, die in einem der schönsten japanischen Gärten von Tokyo liegt. Der Schweizer Botschafter Urs Bucher lobte Zentralbankchef Jordan als Verkörperung von „Verlässlichkeit, die Vertrauen erwecke“, während Kammer-Präsident Martin Stricker sich bei Jordan dafür bedankte, einen Wechselkurs von 1,20 Euro zum Schweizer Franken zu verteidigen. „Das schafft eine Umgebung der Stabilität und Berechenbarkeit für Schweizer Unternehmen“, so Stricker. Erst jetzt habe er den Lehrsatz seines Wirtschaftswissenschaftlers begriffen, dass die drei wichtigsten Erfindungen der Menschheit Feuer, Rad und Zentralbank seien. Bei seinem Vortrag versprach Notenbank-Präsident Jordan, die Aufwertung des Franken weiterhin zu begrenzen. Dagegen lehnte Gouverneur Shirakawa den Schweizer Weg als Vorbild für Japan ab, da der Yen effektiv nicht so stark aufgewertet habe wie der Franken. Anders als die Schweizer Zentralbank gehe die Bank of Japan jedoch Risiken durch den Ankauf von Aktien- und Immobilienzertifikaten ein.

Gestärkte Beziehungen

Die Zutaten für die abendliche Jubiläumsfeier waren ebenfalls gut gewählt. Martin

Fluck, Vize-Präsident für Kanto, führte im Smoking durch den Abend und unterhielt die Gäste mit einer lockeren und intelligenten Moderation. Das Dinner hatte einen durch und durch schweizerischen Charakter. Nach einer „Kalten Platte“ als Hors d'Oeuvre gab es „Berner Kartoffelsuppe“, dem Hauptgang „Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti“ folgte Apfelstrudel mit Eiscreme aus weißer Felchin-Schokolade. Zum Ausklang gab es eine Kaffeeauswahl von Nespresso. Platin-Sponsoren waren DHL und Straumann. Der Auftritt der Hebita Junior High School aus der Tsunami-Stadt Ishinomaki wurde von der Schweizer Botschaft unterstützt. Der Swiss Business Hub Japan ermöglichte den Auftritt der Taiko-Gruppe Waraku-kai, deren Trommeln Gläser und Gäste vibrieren ließen.

In seiner Rede pries Bundesrat Schneider-Ammann die Schweizer Kammer dafür, die Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz drei Jahrzehnte lang gestärkt zu haben. Der Kammervorstand habe ein positives Image der Schweiz geschaffen. „Ich sehe, dass Sie einen guten Job machen“, freute sich der oberste politische Würdenträger der Schweiz. Die Kammer würde die Standarte der Schweiz und ihrer innovativen Wirtschaft tragen und behalte auch im Zeitalter der sofortigen Kommunikation ihre Relevanz. „Lokale Präsenz und lokales Wissen bleiben ein Schlüssel für ihr Funktionieren“, meinte der 60-jährige Politiker.

Unterhaltsame Zeitreise

Als Höhepunkt spielten Kammer-Präsi-



Martin Fluck (l.) führte unterhaltsam durch die Veranstaltung. Masaaki Shirakawa (m.) und Thomas Jordan (r.) machten das Luncheon zu einem intellektuellen Erlebnis.



dent Martin Stricker und sein Vertreter Martin Fluck mit dem Publikum. Mangels Fotos und Filmen aus der Gründungszeit müsse er leider das vollständige Protokoll der ersten Hauptversammlung der Kammer am 18. Februar 1983 vorlesen, meinte Stricker mit ernstem Gesicht: „Die Kammer wurde formal am 29. September 1981 durch die einstimmige Entscheidung von 56 autorisierten Mitgliedern der Schweizer Wirtschaft in Japan aus der Taufe gehoben“, setzte Stricker an, wurde jedoch vom Moderator unterbrochen. Das sei sehr, sehr langweilig, meinte Fluck. Warum der Kammerchef nicht die allerneueste Schweizer Technologie einsetze und mit einer Zeitmaschine in

die achtziger Jahre zurückreise, um einen der Gründer zu interviewen?! Prompt kam Hermann Gamper auf die Bühne und erzählte, wie er Anfang der achtziger Jahre als Frachtmanager hochwertige Verbrauchsgüter aus der Schweiz nach Japan importierte.

Damals sei der japanische Zoll noch kein Dienstleister gewesen, erinnerte sich der SCCIJ-Mitgründer. „Heute ist der Zoll für uns da, damals war es umgekehrt!“ So mussten die Schweizer Geschäftsleute zu Tricks greifen. Die berühmten roten Schweizer Armee-Taschenmesser wurden als „Korkenzieher“ importiert, da die Einfuhr von Messern nicht möglich war. Schweizer Bündnerfleisch kam in Blech-

dosen nach Japan, da die Lufttrocknung dort nicht als sichere Behandlungsmethode angesehen wurde. Nach diesen Anekdoten ließ sich Gamper auf der Bühne über die Kammer im Jahr 2012 informieren. Er spielte ungläubiges Staunen, dass der amtierende Kammerchef erst 39 Jahre alt und ein Board-Mitglied weiblich sei. Schließlich wollte Gamper wissen, wie die Kammer drei Jahrzehnte lang so erfolgreich sein konnte. Als Antwort wurden alle früheren und heutigen Mitglieder des Exekutiv-Komitees, Ehrenmitglieder und Berater auf die Bühne gebeten. Es war der bewegendste Moment des Abends, denn fast die Hälfte der Gäste war oder ist für die Kammer aktiv – „ein starkes Symbol des Schweizer Gemeinschaftsgeistes“, meinte Roger Zbinden, Leiter des Swiss Business Hub Japan – und eine Ermutigung an alle Anwesenden, sich bei der nächsten Vorstandswahl im Februar selbst für die Kammer zu engagieren. ■

▼ In der Mitte von links nach rechts: Hermann Gamper (mit gelber Krawatte), Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Kammer-Präsident Martin Stricker, Masaaki Shirakawa (m.) und Thomas Jordan (r.) machten das Luncheon zu einem intellektuellen Erlebnis.



Martin Stricker
Präsident, Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan
Waiko Bldg 3F, 5-2-6, Toranomon Minato-ku, Tokyo 105-0001
Tel.: +81 (0) 3 5408 7569
Fax: +81 (0) 3 3433 6066
Email: info@sccij.jp
www.sccij.jp

Veranstaltungskalender

+ IN DER SCHWEIZ		
Montag 19. November Mittwoch – Donnerstag 21. - 22. November	Länderberatung Japan Haben Sie Fragen zum japanischen Markt? Nutzen Sie die Chance zu einem einstündigen, individuellen und vertraulichen Gespräch mit unserer Spezialistin des Swiss Business Hub Japan sowie dem Osec Berater.	Osec, Zürich Swiss Business Hub Japan tok.sbhjapan@eda.admin.ch www.osec.ch
Dienstag 11. Dezember	Dinner Event – with Mr. Michael Mack, CEO Syngenta AG	Restaurant Schützenhaus, Basel Swiss-Japanese Chamber of Commerce info@sjcc.ch http://www.sjcc.ch/
● IN JAPAN		
Donnerstag 22. November	Kansai Special Documentary Film Pre-Premier	Swissôtel Nankai, Namba, Osaka Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan info@sccij.jp http://www.sccij.jp/events/event-calendar/